

daß die Gelähmten etwas gegen die geheiligten Geister und Götter gethan haben.

Gerne wäre ich in süßer Vergessenheit aller anderen Forschung als der im Herzen liebenswerther Menschen noch länger hier geblieben auf einem der schönsten Fleckchen unserer schönen Erde, mitten unter glücklich begabten Menschen und mitten in einer zum Genusse auffordernden Natur, allein die Stunde schlug und ich mußte mich losreißen mit schwerem Herzen von den schönen Töchtern des Südens, losreißen um sie nimmer, nimmer wiederzusehen.

Zweiundneunzigstes Kapitel.

Reise nach Tahiti. Erster Anblick der Wunderinsel. Die Gruppe unter französischem Protectorat. Ungeheures Glück, unter welchem das fröhliche Völkchen beinahe unterliegt.

Als der Supercargo seine neuen Colonien gegründet hatte, erhob der „van der Kapellen“ stolz seine Segel und reiste gen Süden. Wohin? wohin anders als nach Tahiti, zu den schönen Insulanerinnen von denen der Supercargo so viel gehört, und welche er nothwendig kennen lernen mußte. Mir konnte diese



Allgemeine Ansicht von Tahiti.

Bestimmung nicht anders als höchst willkommen sein, ich jubelte daher in meinem Herzen, zwar sehr laut, doch so, daß Herr Meyer nichts davon hörte; würde er eine Ahnung davon gehabt haben, was er mir für eine Freude mache, so hätte er noch in Sicht der Felsengipfel von Tahiti seine Richtung geändert und das hätte mir doch sehr leid gethan, um so mehr, als nun wirklich das ersehnte und erwünschte Land in all seiner wunderbaren Schönheit vor mir lag. Auf den Höhen Felsengipfel von den allerwunderbarsten Ueberhängen und Formen,